

# Vorwort zur dritten Auflage

Anlässlich der neuerlichen Überarbeitung dieses Buches, das inzwischen als Standardwerk für Praktiker auf dem Gebiet des Bau- und Raumordnungsrechts in der Steiermark angesehen werden kann, wurden die umfassenden Änderungen der Rechtslage berücksichtigt, die seit der letzten Auflage des Buches erfolgt sind. So wurde etwa das Steiermärkische Raumordnungsgesetz 2010 – StROG (LGBL Nr 49/2010 idgF) beschlossen, dessen Ziel es war, die über die Jahre kompliziert gewordenen Regelungen und die unzähligen Verweise innerhalb des Gesetzes zu vereinfachen und in einen Guss zu bringen.

Neben formalen Kriterien wollte der Landesgesetzgeber Normen für die Verfahrensbeschleunigung schaffen sowie die Regelungen an die neuen Herausforderungen der Raumordnung anpassen. Dies führte unter anderem zu neuen Normierungen im Bereich der Intensivtierhaltung, zu Neuregelungen für Bauten im Freiland und zur Anpassung von Regelungen für die Errichtung von Einkaufszentren.

Mit der Steiermärkischen Baugesetznovelle 2010 (LGBL Nr 13/2011) wurden in der Folge das Steiermärkische Baugesetz, das Steiermärkische Feuerungsanlagen-gesetz, das Steiermärkische Feuerpolizeigesetz und das Kanalgesetz geändert. Ebenso wurden viele baurechtliche Nebengesetze (wie etwa das Grazer Altstadt-erhaltungsgesetz 2008) geändert und den Anforderungen der Zeit angepasst. Zudem wurde das Steiermärkische Bauprodukte- und Marktüberwachungsgesetz 2013 (StBauMüG) erlassen, das nunmehr das Stmk Bauproduktegesetz ersetzt. Zu nennen ist weiter die Novellierung des Steiermärkischen Feuer- und Gefahrenpolizeigesetzes (StFGPG).

Berücksichtigt wurden zudem wichtige Änderungen im Bereich des Verwaltungsrechts; hier war insbesondere die Verwaltungsgerichtsbarkeits-Novelle 2012 (BGBl I Nr 51/2012) einzubeziehen, die als eine der umfangreichsten Änderungen des österreichischen Bundes-Verfassungsgesetzes seit dessen Erlassung im Jahr 1920 gilt. Damit ergeben sich für den Rechtsschutz Neuerungen; ebenso wurden mit dem Steiermärkischen Landesverwaltungsgerichts-Anpassungsgesetz (LGBL Nr 87/2013) viele Materiengesetze geändert.

Die in den ersten beiden Auflagen dieses Buches enthaltenen Rechtssätze des VwGH nehmen wir nicht mehr auf, da wir es als sinnvoller erachten, ein um-

fangreicheres Spektrum an Gesetzen ins Buch aufzunehmen, die der Anwender unmittelbar benötigt.

Das Buch gliedert sich in zwei Teile:

1. Einführung in das Bau- und Raumordnungsrecht der Steiermark
2. Sammlung aktueller Gesetzestexte zum Steiermärkischen Bau- und Raumplanungsrecht und wichtiger Nebengesetze sowie die gemäß der Steiermärkischen Bautechnikverordnung 2012, StBTV 2012 anzuwendenden OIB-Richtlinien.

Diese Systematik hat sich als praktikabel erwiesen und wir hoffen auch weiterhin, sowohl dem interessierten Laien als auch dem professionellen Anwender einen nützlichen Überblick über das steiermärkische Bau- und Raumordnungsrecht zu bieten.

Graz, im November 2013

*Prof. (TU Graz eh) Dr. Georg Eisenberger  
Dr. Elisabeth Hödl*